

70 Years of Design

Masterpieces Selected by Peter Zec



reddot design museum

70 Years of Design – Masterpieces Selected by Peter Zec

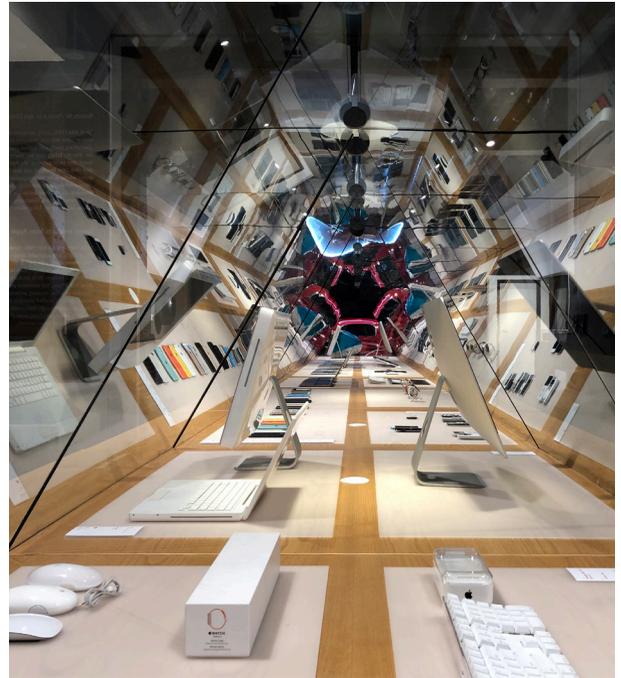
Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums blickt das Red Dot Design Museum auf seine bewegte Geschichte zurück, die 1955 mit der „Ständigen Schau formschöner Industrieerzeugnisse“ hier in Essen begann. Aus dieser ersten Ausstellung entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte unter der Ägide von Professor Dr. Peter Zec, Initiator und CEO von Red Dot, der heute international bekannte Red Dot Design Award.

Ständige Schau formschöner Industrieerzeugnisse in der Villa Hügel, 1955



„70 Years of Design – Masterpieces Selected by Peter Zec“ versammelt Produkte aus sieben Jahrzehnten, die für wegweisendes Design und gestalterische Qualität stehen. Peter Zec selbst hat diese Ausstellung kuratiert und Exponate ausgewählt, die ihn im Laufe seines Lebens geprägt und während seiner Tätigkeit als Designförderer begleitet haben. Seine persönlichen Kommentare und fachlichen Einordnungen machen die Präsentation zu einem Plädoyer für Qualität und Konsequenz in der Gestaltung.

Blick in die aktuelle Ausstellung, Apple Universe, 2025





Peter Zec – Ein Leben auf der Suche nach exzellentem Design

Peter Zec (*1956) prägt seit mehr als drei Jahrzehnten die internationale Designszene. 1991 übernahm er die Leitung des Design Zentrums Nordrhein Westfalen und formte den Red Dot Award in der Folge zu einem der bedeutendsten Designwettbewerbe der Welt.

Zec lehrte viele Jahre als Professor für Wirtschaftskommunikation in Berlin, stand von 2005–2007 als Präsident des internationalen Dachverbandes für Industriedesign, Icsid, an der Spitze der Designwelt und wurde 2019 für sein Engagement im Bereich Design mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Als gefragter Redner, Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen versteht er es, Design nicht nur als ästhetisches, sondern auch als kulturelles und wirtschaftliches Phänomen zu vermitteln – und so Menschen auf der ganzen Welt für Gestaltung zu begeistern.

Professor Dr. Peter Zec
Initiator und CEO von Red Dot



Fiat Nuova 500
Pkw
Fiat, Italien
Design: Dante Giacosa

»Der Traum von Freiheit und
unser erstes Auto.«

Fiat Nuova 500, 1957

Der Fiat 500, italienisch „Fiat Cinquecento“, ist ein Kleinwagen mit großer sozialer und kultureller Bedeutung. Mit seiner kompakten Form und seiner einfachen Technik trieb er die Motorisierung breiter Bevölkerungsschichten voran.

Der luftgekühlte Heckmotor hatte 13,5 PS. Tank und Kofferraum befanden sich vorn. Der kleine Wagen erreichte eine maximale Geschwindigkeit von 85 km/h. Nicht nur in Italien ist er zu einem Symbol der Wirtschaftswunderzeit geworden.



Sixtant SM 31
Elektrorasierer
Braun, Deutschland
Design: Hans Gugelot,
Alfred Gerd Müller

»Meine erste Lektion über gutes Design
von meinem Vater.«

Sixtant SM 31, 1962

Der Sixtant SM 31 war in technischer und gestalterischer Sicht ein Pionier seiner Zeit. Sein Name leitete sich vom Scherblatt des Rasierers ab, das über sechseckige Öffnungen verfügte.

Die mikroskopisch kleine Wellenkontur und die dünne Platinschicht ließen den Rasierer sanft über die Haut gleiten. Ergonomisch ausgefeilt, verlieh der Kontrast aus Silber und Schwarz dem Rasierer einen Hauch von Eleganz und Raffinesse. Er wurde mehr als acht Millionen Mal verkauft.

Walkman, 1979

Der Sony Walkman TPS-L2 erschien 1979 als portabler Kassettenspieler für unterwegs und sollte die Art des Musikhörens grundlegend verändern – vor allem unter Jugendlichen. In den 1980er Jahren wurde er weltweit zu einer Ikone urbaner Jugendkultur.

Die kompakte Form wäre beinahe daran gescheitert, dass keine Aufnahme-funktion vorgesehen war – damals undenkbar für einen Kassettenspieler. Die Designer und Ingenieure konnten jedoch ein Gerät entwickeln, das nur 390 Gramm wog.



Walkman
Portabler Kassettenspieler
Sony, Japan
Konzept: Masaru Ibuka
Inhouse Design



Taraxacum 88
Pendelleuchte
Flos, Italien
Design: Achille Castiglioni

»Eleganz und Erleuchtung«

Taraxacum 88, 1988

Taraxacum 88, gestaltet von Achille Castiglioni, ist eine Pendelleuchte von Flos aus dem Jahr 1988, deren geometrische Struktur aus 20 polierten Aluminiumdreiecken besteht, auf denen wiederum 60 Glühlampen angeordnet sind. Das Ergebnis ist eine funktionale Hängeleuchte, die mit ihrem Spiel aus Reflexion und Transparenz eine skulpturale Wirkung entfaltet. Castiglioni entwarf die Leuchte als Hommage an die Glühlampe selbst, das Symbol des modernen Lichts, indem er das Leuchtmittel als gestalterisches Element einsetzte.



+Teamgeist
Fußball
Adidas, Deutschland
Inhouse Design

+Teamgeist, 2006

Mit dem Namen +Teamgeist, offizieller Spielball der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, erinnerten die Entwickler an wichtige Erfolgsfaktoren im Mannschaftssport: Zusammenhalt und Mannschaftsgeist. Im Unterschied zu traditionellen Bällen mit 32 Panels ist das Konstruktionsprinzip des +Teamgeist neu: Die Blase aus Naturlatex wird von einer Karkasse umhüllt, die wiederum von 14 Kunststoffpanels umgeben ist, die nicht mehr vernäht, sondern bei etwa 100 Grad Celsius auf die Karkasse vulkanisiert werden. Mit dem +Teamgeist nähert sich der WM-Ball der idealen Kugelform an.



iPhone, 2007

Als Steve Jobs am 9. Januar 2007 das erste iPhone präsentierte, revolutionierte Apple die Vorstellung davon, was ein Mobiltelefon sein kann, indem es zuvor getrennte Funktionen wie Musik- und Video-Player, Telefon und E-Mail in einer neuen Produktgattung vereinte: dem Smartphone.

Das Multi-Touch-Display mit Home-Button und die Internetfunktion mit zahlreichen Apps vereinfachten die mobile Kommunikation. Seither wurden mehr als drei Milliarden iPhone-Modelle verkauft.



iPhone
Smartphone
Apple, USA
Design: Apple Industrial Design Team



Rainshower Icon
Handbrause
Grohe, Deutschland
Design: Grohe Design Team

Rainshower Icon, 2009

Die Handbrause Rainshower Icon räumte mit der weitverbreiteten Ansicht auf, man müsse sein Badezimmer komplett renovieren, um eine neue Dusche zu bekommen. Aus einer gewöhnlichen Handbrause wurde ein neuer Urtypus, der dem Zeitgeist entspricht: modular, wandelbar und umweltbewusst.

Dank seiner geometrischen Grundform bleibt die Rainshower Icon stets modern, ohne modisch zu wirken, erlaubt dem Nutzer aber durch die Wahl der Farbe, das Bad ästhetisch aufzuwerten.



Bugaboo Dragonfly
Kinderwagen
Bugaboo, Niederlande
Inhouse Design
(Aernout Dijkstra-Hellinga)

Bugaboo Dragonfly, 2024

Der Bugaboo Dragonfly aus dem Jahr 2024 wurde speziell für Familien entwickelt, die in der Stadt leben. Ein innovativer faltmechanismus ermöglicht es, mit nur einer Bewegung den Kinderwagen inklusive Wanne oder Sitz zusammenzuklappen. Trotz seines geringen Gewichtes trägt der Sitz bis zu 22 kg, der geräumige Korb darunter bis zu 10 kg. Bei Bedarf lässt sich ein rollendes Board für ein zweites Kind anbringen. Neun verschiedene Farbvarianten bieten über 30 mögliche Stilkombinationen, passend zum pulsierenden Stadtleben.

Ausstellung: 07.10.2025 – 01.02.2026

Red Dot Design Museum Essen
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
+49 201 301040
museum@red-dot.de
red-dot-design-museum.de
Instagram: reddotdesignmuseum



Öffnungszeiten

Di–Fr: 10–18 Uhr

Sa–So: 11–18 Uhr

Freitags: Pay-What-You-Want

Änderungen vorbehalten, aktuelle Hinweise auf
red-dot-design-museum.de

Cover:
AIBO (ERS-111), 1999
Roboterhund
Sony, Japan
Design: Hajime Sorayama

Rückseite:
Tizio, 1972
Schreibtischleuchte
Artemide, Italien
Design: Richard Sapper

Zitate: Peter Zec

Fotos: Vito Oražem, S. 3, S. 11
Layout: Maren Reinecke, goldhaehnchen.com

